

Die Erfolge im Dorf werden mit der ganzen Bevölkerung organisiert

*Diskussionsbeitrag des Genossen Konrad Kuthé, Bürgermeister in Wamow,
Kreis Bützow, auf der Bezirksdelegiertenkonferenz Schwerin*

Welche Schlußfolgerungen haben wir aus den Beschlüssen der 8. Tagung des Zentralkomitees für unsere Gemeinde gezogen und wie wollen wir die Aufgaben lösen? Unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen gilt es, auch neue Wege zu finden, um die Leitungstätigkeit der Partei zu verstärken und zu verbessern. Wir wollen die ökonomische Hauptaufgabe erfüllen und übererfüllen, und zwar bei allen Teilen des Volkswirtschaftsplanes.

Wir wurden uns darüber einig, daß wir mit der bisherigen Arbeitsweise unserer Grundorganisationen, der staatlichen Organe, des Ortsausschusses der Nationalen Front und der Massenorganisationen nicht die Ziele in der Landwirtschaft erreichen werden, die wir uns im Siebenjahrplan gestellt haben und wie sie auf der 8. Tagung des ZK unserer Partei begründet wurden. Wenn wir auch bei der Erarbeitung unseres Siebenjahrplanes schon einen großen Kreis von LPG-Bauern, Traktoristen, Brigadiern, Hausfrauen, Jugendlichen und anderen Bürgern einbezogen hatten, so waren wir doch der Meinung, daß das noch nicht ausreicht, um die Erfüllung der Aufgaben zu garantieren und zu kontrollieren. Wir standen also vor > der Frage: Was müssen wir jetzt unternehmen, um möglichst alle Bürger in dieses große Werk mit einzubeziehen, damit eine breite gesellschaftliche Mitarbeit und Kontrolle erreicht wird?

Wir beschlossen, Volksvertreter, die im Ortsausschuß tätig waren, hier von ihren Funktionen zu entbinden und sie dafür

in die Wohnbezirksausschüsse zu delegieren. Der Ortsausschuß der Nationalen Front, den wir als das Instrument zur Mobilisierung der Menschen betrachten, mußte nun mit neuen Kräften besetzt werden, und zwar mit solchen, die unmittelbar mit der Produktion in Berührung stehen oder eine verantwortliche gesellschaftliche Tätigkeit ausüben. Dabei haben wir darauf geachtet, daß die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern die überwiegende Mehrzahl im Ortsausschuß und in den Wohnbezirksausschüssen ausmachen. Im Ortsausschuß sind nun Sekretäre bzw. Vorsitzende der Parteien und Massenorganisationen, LPG-Vorsitzende, Lehrer, Feld- und Viehzuchtbrigadiere, der Direktor der Oberschule und der Bürgermeister. Jeder dieser Kollegen hat eine bestimmte Aufgabe auf einem bestimmten Gebiet, so zum Beispiel des Feldbaues, der Viehzucht, der Geflügelzucht, der gesamt*deutschen Arbeit, der Kulturarbeit, der Frauen- und Jugendarbeit. Einige Mitglieder des Ortsausschusses wurden für je einen Wohnbezirksausschuß verantwortlich gemacht, damit diese nicht sich selbst überlassen bleiben. Auch in den Wohnbezirksausschüssen sind jetzt die aktivsten Kräfte vertreten, und zwar Vertreter aller Parteien und Massenorganisationen sowie Mitglieder von Jugendbrigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen.

Zur Tätigkeit des Rates der Gemeinde beschloß die Ortsparteileitung, daß die zehntägliche Plankontrolle gemeinsam mit den Vorsitzenden der LPG, der WBA